

Allgemeine Informationen über die Mammadiagnostik

Was ist eine Mammografie?

Eine Mammografie ist eine spezielle Röntgenuntersuchung der Brustdrüse. Durch Mammografieaufnahmen lassen sich winzige Verkalkungen schon ab einem Durchmesser von 0,1 Millimeter im Brustgewebe aufspüren, manche dieser sogenannten Mikroverkalkungen können Hinweise auf Brustkrebs oder eine Vorstufe von Brustkrebs sein. Daher ist die Mammografie auch das Bildgebungsverfahren der ersten Wahl bei der Brust und kann nicht ohne Weiteres durch eine Ultraschalluntersuchung „ersetzt“ werden. Kleine Tumoren sind ab etwa 5 mm Durchmesser zu erkennen, abhängig von der Dichte der Brust.

Die Aussagesicherheit von mammografischen Aufnahmen hängt sehr stark von der Gewebedichte der Brust ab, so dass es ggfs. sinnvoll ist, die Diagnostik durch weitere Verfahren wie die **Tomosynthese (3D-Mammografie)** oder einen **Ultraschall** zu ergänzen.

Jede Röntgenuntersuchung ist mit einer gewissen Strahlenbelastung verbunden, diese wird durch den Einsatz modernster Geräte minimiert.

Warum Mammografie?

Eine Mammografie wird empfohlen, wenn ein Knoten oder eine Verhärtung ertastet wird, ebenso bei Schmerzen, ungewöhnlichen Hautveränderungen, Ausfluss aus der Brustwarze oder vergrößerten Lymphknoten in der Achselhöhle. Auch wenn ein erhöhtes Brustkrebsrisiko besteht - z.B. durch eine andere schon bestehende Krebserkrankung, familiäre Vorbelastung oder eine bekannte Genveränderung - können regelmäßige Mammografien sinnvoll sein. Die Radiologie Filstal nimmt nicht am Screening-Programm teil.

Vorbereitung

Die Mammografie sollte idealerweise in der ersten Hälfte des Zyklus, etwa eine Woche nach der Regelblutung, durchgeführt werden

Es ist ratsam, am Untersuchungstag keine Körperlotion, keinen Körperpuder und kein Deodorant aufzutragen.

Durchführung der Untersuchung

Die Untersuchung dauert nur wenige Minuten. Es wird jede Brust zwischen zwei Plexiglasplatten gelegt und kurz zusammengedrückt. Diese Komprimierung der Brust wird von manchen Frauen als unangenehm oder auch (selten) als schmerzhaft empfunden.

Bitte beachten Sie: Je stärker die Brust komprimiert wird, desto besser ist die Darstellung des Brustgewebes und eventueller Veränderungen. Die Röntgenassistentin wird aber in jedem Falle die Stärke der Kompression individuell mit Ihnen abstimmen.

In der Regel werden je Brust zwei Aufnahmen in verschiedenen Ebenen gefertigt. Soll noch eine Tomosynthese erfolgen, wird eine weitere Aufnahme angefertigt, bei der sich die Röhre im Halbkreis über die Brust bewegt, um Schichtaufnahme zu erstellen.

Sonografie der Brust

Die Ultraschalluntersuchung wird i.d.R. als ergänzendes Verfahren zur Mammografie angewendet, ggfs. wird sie auch als alleiniges Verfahren angewendet. Sie wird vom Radiologen im Anschluss an die Mammografie – nur falls dies erforderlich ist – durchgeführt. Standardmäßig kann die Sonografie eine Mammografie (z.B. zur Tumorerkennung) allerdings nicht ersetzen.

Auch weitere Bildgebungsverfahren (MRT-Mammografie) sind bei uns möglich.

Nach der Untersuchung

Direkt nach der Untersuchung werden ihre Aufnahmen vom Radiologen/-in befundet, so dass Sie das Ergebnis gleich erfahren

Bitte mitbringen:

- **Überweisung (GKV)**
- **Versichertenkarte (GKV)**
- **Falls vorhanden: Vorbilder/-untersuchungen**